Pr. 130

# Comfortige Petityelle oder beren Raum 15 Pfg. Rectamezeile 50 Pfg. (Lahn=Bote.) un und (greis-Zeitung.)

Breid ber Lingelgen? Die einfpaltige Betitzeile

verbunden mit dem "Amtlichen Kreisblatt" für den Unterlahnkreis.

Rad Gms, Montag ben 5. Juni 1916

# kneute Niederlagen der Italiener, 5600 Gefangene.

gien, 4 Buni. Umilich wird verlautbart Ruffifder Rriegsicauplas.

er Feind hat heute früh seine Artillerie gerunferer gangen Nordostfront in Tätigkeit ge-Das ruffifche Geschützfeuer wuchs am Dnjeftr, unteren Strypa, nordwestlich von Tarnopol Bolhnnien ju befonderer Deftigfeit an. irmee Des Generaloberften Graherzogs Josef and steht bei Olyka in einem Frontstück von metern Breite unter ruffischem Trommelfeuer. Micher Gasangriff am Dnjeftr verlief für uns Schaben.

leberall machen fich Anzeichen eines unmittelporftehenden Infanterie - Angriffs bemerkbar.

Staltenifder Rriegeimauplas. Da bie Staliener auf bem Sauptrucken füblich Polina Tales und vor unferer Front Montes Mijogo mit ftarten Kraften hartnückig Wis and lefften, begannen fich in Diefem Raume e Rampfe zu entwickeln. Unfere Truppen arn fid) naher an die feindlichen Stellun: heran. Deftlich bes Monte Cengio murbe idilid Raum gewonnen.

Der Ort Gefuna liegt bereits in unferer wont. 2Bo der Feind zu Gegenangriffen fchritt,

me er abgewiesen.

mad

ädden

n (Esta)

ädde

fist.

gu

del mi

eita, Bud Er

chrid

er Grade L. Grad det. 16 i

rirde de Clan rihunft hand rictum tictum spriger, spriger,

M. Suite

Ber geftrige Tag brachte 5600 Gefanme, darunter 78 Offigiere. und eine Beubon 3 Gefduten, 11 Rafdinengewehren ib 126 Pferden ein.

Sadbitliger Rriegefdauplas.

An der unteren Bojufa zersprengte unser Ars Intefeuer italienische Abteilungen.

Der Stellhertreter bes Chefe bes Beneralfinbe: b. Dofer, Gelbmaridalleutnant.

## Der deutsche Seesieg im Skagerrak.

Der Erfolg ift bem bei Weitem befferen Echle-en ber Dentichen guguichreiben. Der englische richt ift auch insofern unrichtig, als er den Verluft Schiffe verschweigt. So hat beispieleweise ber bon a Deutschen gerettete englische Argt Burton ergablt, bag bem bem Schiff "Tipperary", an Bord beffen er fich und, und bas gefunten ift, ber englifche Pangertreuger excuains" (12 200 Tonnen) während Stunden in Alamten Kand und vollftändig jum Gerippe verbrannte. o and dieses Schiff ift ficher verloren gegangen. burbe ferner bon ben Diffizieren beobachtet, bag ein mer fleiner englischer Rreuger vollftanbig plammenbrannte. Alfo haben bie Engländer ficherd windeftens einen Kleinen Kreuzer verloren, wenn fie auch ibrem offiziellen Bericht angeben, bag weber ein Schlachtif noch ein fleiner Kreuger berforen gegangen fet. Die Camichaft ber "Gibing" ift auf ein deutsches Torpeboboot Brackt worden und nur 8 Mann ber "Elbing" find getotet vorden, Gang besonders hoben die deutschen Offiziere die autgezeichnete Sattung ber Mannichaft wähand des Gesechts hervor. Sie war so ruhig, als handle es nd um lebungemanöber,

Confrantinopel, 3. Juni. (sf.) Die Geefchlacht bor ben Cagerrat rief bier unbefdreibliche Freude emor, Lille Gebande find beflaggt, ebenjo fümtliche Schiffe m hifen. Die gefamte Preife feiert ben beutichen Gieg als eben wahrhaften Triumph. Gie glaubt, er tonne von mehtem Ginfluß für die Geschicke ber Welt werben.

boet bon Solland, 3. Juni. Der Schlepper Thatraf bier mit acht Mann und einem Enten bes bentichen Tugerd Frauenlob ein, ber in ber Racht auf Donerstag burch ein englisches Kriegsschiff versenft wurde. Framentob fant in 10 Minuten. Ueber ben Reft ber gunichaft, Die 350 Mann gablte, ift nichts befannt, ebenjo and nichts über bas Schidfal ber Kreuzer Wiesbaben und !

Stuttgart, die in der Rabe waren. Die englische Flotte wird auf 60 Schiffe geschäpt. (Rotig bes 282B : Was ben greuzer Stuttgart betrifft, jo berweisen wir auf ben amtlichen Bericht. hiernach ift bie Stuttgart in ihren Beimat-

bafen gurlidgefehrt. London, 8. Juni. Amtlich. Bier Geetabetten bes Schiffes Queen Dary wurden gerettet. Alle anderen Offigiere find verloren. Der Commandant bes Schiffes Indin ei ble und ein Leutnant wurden gerettet. Mile anderen find berforen. Alle Offigiere ber Schiffe Indefatigable, Defence, BladBrince find bertoren. Alle Offiziere des Ediffes Barrior wurben gerettet.

## Berluft des fleinen dentichen Arenzers "Gibing".

2829. Beilin, 3. Juni. Um Legenbenbilbungen bon bornberein entgegenzutreten, wird nochmals festgestellt, daß fich in ber Schlacht im Stagerrad Die beutiche Dodffeeflotte mitber gefamten modernen englischen Flotte im Rampfe bein nben bat. Bu ben bisherigen Befauntmachungen ift nachsutragen, bag nach amtlichen englifchen Berichten noch die Schlachtfrenger Inbincible u. Barrior bernichtet worden find. Bei uns mußte ber tieine Rreuger Gibing, ber in ber Racht bom 31. 5. jum 1, 6. infolge Rollifion mit einem anberen deutschen Briegoschiff schwer beschädigt worden war, gesprengt werben, ba er nicht mehr eingebracht werben founte. Die Befahung wurde burch Torpebobonte ge borgen bie auf den Commandanten, 2 Diffisiere und 18 Mann, die gur Sprengung an Bord geblieben waren. Lettere find nach Melbung aus Solland bon einem Schlepper nach Dumiden gebracht und bort gelandet worden.

Der Chef bee Abmiralftabe ber Marine.

#### Der Bericht der britifchen Admiralität. 3 Shlachtfreuger 3 Bangerfreuger und 11 Torpebojäger verloren.

BEB. London, 3. Bunt. Die Admiralität teilt mit: Um 31. Mai nachmittaps entipann fich auf ber Sohe ber jutlandischen Rufte ein Seegesecht. Die britischen Schiffe, bie in Rampf gerieten, waren Die Schlachtfreugerflotte, elnige Wenger und leichte Lreuger, Die bon bier ichnellen Schlichtschiffen unterfratt wurden. Unter biejen Schiffen find bie Berlufte schloer. Der beutschen Schlachtslotte tam bas unsichtige Wetter gu Silfe, sie vermied einen längern Rampf mit unfern Dauptstreitfraften. Baid, nachdem Dieje auf bem Rampiplay eritbienen waren, tehrte ber Seind in ben hafen gurlid, nicht ohne vorher burch unfere Schlachtschiffe schweren Schaden erlitten gu haben. Die Schlachtfreuger Queen Marh, Indefatigable, Jubin-cible, Die Breuger Defence und Blad Prince find gefunten. Barrior, ber tampfunfabig wurde, mußte, nachdem er ins Schlepptau genommen worden war, bon ber Gerner ift gemelbet worben, bağ die Zerftbrer Tipperary, Turbulent, Fortune, Sparrowhamt und Arbent berleren find. Bon feches andern ift noch teine Meidung eingefanfen. Es ift fein britifches Schlachtichiff und fein leichter gereuger gefunten. Die Berlufte bes Geinbes find ernft, wenigstens ein Schlachttrenger ift gerfort, einer ichwer beschäbigt. Es wird berichtet, bag ein Schlachtichiff wahrend der Racht bon unfern Berftbrern verfenet worden ift. Bwei leichte Rrenger, die tampfunfalig waren, find wahricheinlich gefunten. Die Balif ber Berftorer, Aber die der geind während des Rampfes verfägte, fann nicht angegeben werben, muß aber zweifellos groß gewejen fein.

## Shilderungen hollandifcher Geeleute.

Saag, 3. Juni. (Benj. Bin.) Hus Dirmuiben mirs gemelbet: Der Rapitan Des hollandifchen Fischdampfers Jan Brown" "raibit folgendes: 21m Mirrwoch mittag 31. Mai, fifthte ich in ber fog. Monteibant. Gegen 2 Uhr nahm ich eine große Flotte wahr, die in nordöstlicher Richtung fuhr und aus Guboften tam. Ich vermutete, bag es fich um beutiche Geichwaber henbelte. Die englischen Schiffe habe ich in diesem Augenblick noch nicht gesehen. Rach bem Ranonenbonner gu urteilen, icheinen jeboch die Englanber aus nordweftlicher Richtung getommen ju fein. Im Laufe bes Abends habe fich bas Gefecht in westlicher Richtung verschoben. Rach ber Meinung bes holländischen Kapitans bewegte sich die bentsche Flotte in inchlicher Richtung. Epater erichienen, nach bem Ranonendonner gu urteilen, fortgefest neue englische !

Schiffe Der Schiffer founte jeht deutlich die Rationalität ber Fahrzeuge unterscheiben. Rach 11 Uhr fah der Rapitan 3 wei Ediffe, beren Rationalität er nicht feftftellte, brennen. Bahrend ber Berfolgung erhielten bie Englander noch immer Beritartungen. Bu Beginn ber Gee-ichlacht bemertte er zwei englische Beriegeschiffe in fintenbem Buffanbe, bie fpater verfcmanben. Die Wefamtgahl ber beteiligten Schiffe auf beuticher und englischer Seite wird bon bem Rapitan auf 150 Stud angegeben. Die Englander waren fortgefest in ber Heber-

Der Rapitan bes holfandifden Dampfere "Bertha", ber in Digmuiden einlief, ergahlt, bag er am Mittwoch mittag, ungefähr 60 Meilen bon ber Lüfte entfernt, Ranonenbonner in großem Abstand horte. Später bemertte er ein beutsches Torpedoboot, bas sich in finkendem Bufrand befand und bon einem englischen Schiff ben Reft erhielt. Gin großes Schlachtichiff, beffen Rationalitat nicht festgeftellt werben tonnte, trieb mit bem Riel nach oben. Die Schlacht bauerte bon Mittwoch mitting

2 Uhr bis Donnerstag gegen 6 Uhr. Einige ber in Soel ban Solland an Land gebrachten Schiffbruchigen ftammen bon bem Rre uger "Frauen : lob". Bon ben Geretteten ber "Frauenlob" wird ergablt, die Granaten heulten und pfiffen burch die Luft und explodierten mit donnernder Gewalt. Die Ereffer am "Frauentob" waren berart, bag alfes, was fich an Deit befand, hinweg gefegt wurde, und Arme und Beine fowie Teile von menschlichen Leibern burch die Luft flogen. Rante 1 unt murve "Farmentob", ber bum gweiten Was am Rampfe teilnahm, mitschiffs durch ein Torpedo getroffen und die Explosion war fo heftig, daß bas Echif in die Sohe geschleubert wurde. Das Torpebo brang bis in ben Maschinenraum, und in weniger als 7 Minuten ging bas Schiff mit allem, was fich an Berb befand, unter

## Zer Gindrud in Stalien.

2028. Bern, 3. Juni. Die peffimiftifche Muf. faffung ber englischen Breffe beginnt auch auf bie italienische abzufärben. Der Corrieve belia Gera beröffentlicht einen Bericht aus London, wonach bie beutichen Rriegefchiffe mit großer Weichichlich teit manöbrierten und es berftanden haben, Die Gichtverhaltniffe auszunugen, woraus fich die Ueberlegenheit ber beutiden Artillerie erfläre. 3m allgemeinen werbe in England ber Berluft ber ausgezeichneten Mannichaft mehr bebauert als ber Untergung ber Schiffe. Der Lindgang ber Schlacht fet nicht ber gewilnichte gewesen und bie Schlacht felbft für England fonft nicht gunftig.

#### Ameritanifche Stimmen über den deutschen Geefieg.

Bafhington, 3. Juni. "Deutschland hat bie größte bernen Geschichte gewonnen," fchreibt Borlo, "ber Gieg ift nicht entscheibend, die moralische Birfung jedoch unermeglich. Die britifche Glotte wurde im Mandorieren, im Schiegen und im Rappfe übertroffen." Much der Gun findet, bag Deutichland einen glangenben Gieg errungen habe, indem es bem Begner burch eine geschidte Tattit, burch die lleberlegenheit ber Artillerie und burd ben wirtsameren Gebrauch ber Torpedos eine surchtbare Niederlage bereitet habe. Im Gegenfat gu ber World bezeichnet ber Gun diese Riederlage als entideidend. Die Tribune außert fich, Die Deutichen hatten berechtigten Aufpruch barauf, ben bebeutenbften Gieg gur See erfochten gu haben, "Die britifche Flotte" ichreibt bas Blatt, "wurde übermaltigt. Das Ergebnis wird in England größern Merger herborrufen als alles Difgeschied, das bisber die Baffen Großbritanniens betroffen bat. In feemannischen Rreifen herricht einstimmig bie Unficht, daß der Stols Englanos auf feine Geegewalt einen ich weren Schlag erlitten hat. In fachmannischer Dinficht glauben bie Seebffiziere aus bem Berlauf ber Schlacht bie beutliche Lehre folgern gu tonnen, bag weber Schlachtfreuger noch gewöhnliche Kreuger es mit ben Linienichiffen aufzunehmen bermögen. (Abln. 3tg.)

232B. Remport, 4. Juni. (Richtamtlich.) Funtipruch bon bem Bertreier des WIB. Die Beitungen widmen bem beutichen Geeflege, ber bas gange Land elet. trifiert bat, mehr als brei volle Seiten. Sie maden feinen Berfuch, ben furchtbaren Stoß zu berfleinern, ber bem englischen Greftolg verfest worben fei. Die lieber-

fchriften, Die über Die gange Breite ber Geite laufen, lauten: "Die Deutschen gertrummern bie englische Flotte." "England berliert die größte Geeichlacht der Belt!"

#### B.E.B. Großes Sauptquartier, 4 Juni. Amtlid. Beftlider Ariegsichanblas.

Wegen die bon une gewonnenen Stellungen fubofilich bon Dern richteten die Englander mehrere Angriffe, bie reftlos abgeichlagen wurden.

Die Artillerickämpfe nördlich von Arras und in der Gegend bon Albert hielten auch gestern an. Englische Erfundungsabteilungen wurden abgewiefen. Mehrere Sprengungen bes Feindes füdöftlich von Ren-

bille-St. Baaft waren wirfungelos.

Auf dem linten Daasufer wurde ein ichwächlicher feindlicher Angriff westlich der Sobe 304 leicht gurudgewiefen. Gin Majdinengewehr ift bon und

Auf bem Ditufer find die harten Rampfe amifchen dem Caillettemalde und Damloup weiter gunftig für uns fortgefdritten. Es murden über 300 Frangojen, darunter 3 Offigiere, gefangen genommen und 4 Dafdinengewehre erbeutet.

Mehrere feindliche Gasangriffe westlich Martirch blie-

ben ohne die geringfte Wirfung.

Bombentourfe feindlicher Tlieger toteten in Glanbern mehrere Belgier. Militärifcher Schaben entftand nicht.

Bei Sollebete wurde ein englisches Fluggeng bon Mibwehrfanonen abgeschoffen.

#### Deftlicher und Balfanfriegeschauplas:

Es bat fich nichts bon Bedeutung ereignet.

Oberfte Beeresleitung.

#### BEB. Großes Sauptquartier, 3 Jani. Amtlid. Weitlicher Rriegofchauplas:

Western mittag eroberten württembergifde Regimenter im Sturm ben Sobenruden füdöftlich bon Billebete füdöftlich bon Doern und die babinter liegenden englischen Stel-Tungen. Es wurden ein leichtverwundeter General, ein Oberft, 13 andere Offigiere fowie 350 unbermundete und 168 vermundete Englander gefangen genommen. Die Gefangenengahl ift gering, weil die Berteidiger befonvers fchwere blutige Berlufte erlitten und außerdem Teile der Bejagung aus der Stellung flohen und nur durch unfer Fever eingeholt werden konnten. In der Racht eingesette Wegenangriffe wurden leicht abgewiefen.

Rordlich bon Urras und in der Gegend bon Albert

bauert ber Urtilleriefampfan.

In ber Champagne füdlich bon Ripont brachten unjere Erfundungsabteilungen bei einer fleinen Unternehmung aber 200 grungojen gejangen ein.

Beftlich ber Maas wurden feindliche Batterien und Befestigungeanlagen mit fichtbarem Erfolge be-

Deftlich ber Maas erlitten bie Grangojen eine erneute Riederlage. In den Morgenstunden wurde ein ftarter Ungriff gegen unfere neugewonnenen Stel-lungen fudweftlich bes Caillettewaldes abgeichlagen. Beiter öftlich haben die Frangofen auf bem Ruden füdweftlich von Baug gestern in fechemaligem Unfturm berfucht, in unfere Graben eingubringen. Alle Berjuche icheiterten unter ichwerften feindlichen Berluften. In der Gegend füboftlich bon Bang find heftige für und günftige Befechte im Gange.

Am Dfthange ber Maashohen fturmten wir bas ftart ausgebaute Dorf Damloup. 520 unbermundete Grangojen, barunter 18 Dffigiere, und mehrere Majdinengewehre fielen in unfere Sand. Undere Gefangene gerieten bei ber Abführung fiber Dieppe in das Gener ichwerer frangofifcher Bat-

Feldartillerie holte über Baug einen Farmandoppelbeder berunter. - Der im geftrigen Tagesbericht erwähnte öftlich bon Mörchingen abgeschoffene frangösische Doppelbeder ift bas bierte bon Leutnant Sohndorf niebergetampite Fluggeng.

### Deftlicher und Baltanfriegefchauplay.

Mußer Batrouillengefechten feine Ereigniffe.

Oberfte Deeresleitung.

BEB. Bien, 3. Juni. Amilich wird verlautbart : Mufftider Artegsichauplas.

Un ber beffarabischen Front und in Wolhnnien banern Beidustämpfe unbermindert heftig fort. In einzelnen Stellen wurden auch ruffifche Infanterieborftöße abgeichlagen.

#### Stalientider Rriegsicauplas.

Unfere Truppen wiefen einen ftarten Angriff und mehrere ichwachere Borftoge ber Staliener gegen ben Monte Barcho ab. Ebenjo icheiterten wiederholte Ungriffe bes Geindes auf unfere Stellungen bei Grenged öftlich des Gehöftes Mandriele.

Gubbftlicher Rriegsicanplas.

#### Frangofifche Sorge um Berdun.

292B. Bern, 3. Juni. Die Militarfritifer ber Barifer Blatter weifen famtlich auf ben ungeftumen Bormartedrang ber deutschen Sturmfolonnen bor Berdun bin. General Bertheau warnt bavor, etwa ein Rachlaffen ber beutichen Angriffe gu erhoffen. Die Deutschen wurden ihr Biel berfolgen und ihre Energie, wenn das noch möglich fei, noch furchtbarer berftarten. Man muffe auf eine Berdoppelung ihrer Angriffe gefaßt fein. Die Deutschen gaben einen neuen Beweis ihrer Bahigteit, und bas olles unter einem Beichupfener, das trot ber borangegangenen icon ichredlichen Befchiefungen ohne Beifpiel baftebe. - Oberftleutnant Rouffet hebt die Ueberlegenheit bes beutichen Material's herbor und bergleicht die Offenfibe bei Berbun mit berjenigen in Gubtirol, um bann festguftellen, bag bei ben Gegnern völlige Ginheitlichkeit in ber Leitung bestehe. Die Lage sehe glemlich ernft aus. - Echo be Baris unterfreicht die Beobachtung, daß unter den deutschen hammerichlägen, die fich täglich mit wachsender heftigfeit wiederholen, die frangofifche Linie habe gurud. genommen werden muffen. Gebuld fei bonnoten. Die Borbereitungen gur Difenfibe feien bei Ruffen, Engländern und Frangofen im Gange. - Betit Journal fordert bie Ruffen wieder beutlich auf, aus ber Schwächung bes Gegnere Ruben gu gieben.

#### Der frangofifche Genat und die Geheimfitzung.

Bafel, 3. Buni. (31.) Die bemofratische Linke bes frangofifchen Cenats, bie mehr als bie Salfte ber Senatoren umfaßt, bielt beute eine Sigung ab, an ber auch die Minifter Combes, Bourgeois und Doumerque teilnahmen. Die Gruppe nahm mit allen gegen zwei Stimmen einen Bunich an, daß der Senat gu einer geheimen Gigung einbervien werben moge.

#### Unfland und Rumanien.

Lugano, 3. Juni. (3f.) Bopolo D'Stalia bringt ein Interviele mit ben in Mailand weilenden ruffifchen Barlamentariern, die bestätigen, daß Rugland feine Soffnung auf Rumanien mehr fene.

## Die Friedenserörterungen

4 2 0 m 1

antigre angen

CHO IN I

feben

STT. 9

pabel

mittel

Ita B

jest fil

100 B

shelf bi

rergan

a jud

meten toe

thrand:

Beln c

rag b

Hu &

pl, 1.

en Ent

ange

perth

CE MITT

tet mot

Bol.

unt n

a Die tr

oue im

WIE.

ettr

lottil

i marcu

m Rai

- parun

leift.

ellen

Mate

ebrt. EAdil Utet. L

fr ale

ige un iet, wi

un Al

Engl inger elffe. alffe.

t ging

Ills

2

Berlin, 2. Juni. (Benj. Bln.) Ter bes "B. E." batte in Budapeft eine Unterret ungarifden Minifterprafibenten Grafen Tiege fo fagte ber Ministerprifident, haben fich die objetth bedingungen, bie auf unferer Geite ichon feit i ben waren, in den letten Monaten berftarte was mir in biefer Begiehung vielleicht noch wunt bollgieht fich in biefen Tagen; bie Bertreibung be bom Boben ber öfterreichifch-ungarischen Monard feindlichen Landern ift infofern ein Gortfdritt nen, ale man nicht mehr bon ber Bertrimmers lande und bon ber Aufteilung Defterreich-Ungo bağ bie fubjettiven Borbebingungen bes Griebe werben, ift aus ben jungften Erffarungen P. Gir Edward Grebs nicht gu ertennen, obwohl qu jege, auf welche Momente unfere Gegner bente ibre noch feben. Denn die Erwartungen, die fie auf , Italiens, Die Stellungnahme Rumaniens und bee Staaten auf ihre Balfanaftion gefeht haben, waren wie bor hangt es ausichlieflich bon unferen Beinben ber Friede wiederhergestellt fein wirb. Wir haben Augenblid, ba wir bie aggrefftben Abfichten unfer bernichtet haben, aus umerer Friedensbereitichaft gemacht. Wo Defterreich-Ungarn bie Gicherheit ffir . ben fuchen muß, zeigt die Beschichte diefes Rrieges

Bafbington, 2. Juni. Biljone Frieben hielt eine Urt Fortsetung durch eine Ansprache, auf dem Arlingtonfriedhof aus Anlag bes ich mudungstages hielt. Der Brafibent ertib wenn Amerita irgend einer Berbindung gur gor Friedens beitrate, fo fei bas nicht etwa ein Gin Bundniffen, wie es Bafbington in feiner Abrei habe, fonbern vielmehr ein Loslofen der m. Abmachungen, die auf Forderung pribater ausgingen.

Deutscher Reichstag.

Der deutiche Reichstag, ber borber biftener und bie Ariegegewinnftener in zweiter Leine hatte, besprach om Sonnabend gunachft bas Tabathe Mbg. Sente (Gogd.) wurde gur Ordnung gerufer, fagte, gur Musarbeitung eines Gefebes wie bas b bürfe man teine Bewiffen haben. Unterftaatefetretar betonte, bas an ber Belaftung bes Tabats unte Umftanden hatte borbeigegangen werben durfen. Art teit würde infolge ber Steuer nicht eintreten. 21ba (Ep.) betonte, bağ bie Durchführung bes Brieges hindert werben burfe und baber auch bie Steuer willigen feien, die man im Frieden bielleicht abgelein Abg. Antrid (Co3.), der während der Bolltarifberha im herbit 1902 eine achtstündige Rebe gehalten b regte die Beiterfeit bes Saufes, ale er anfundigte, um Gebuld, wenn feine Rede etwas langer werden Er fprach fich bann mit augerner Scharfe gegen ! lage and. Abg. Hente (Sogd.) griff ben Stone Selfferich an, wurde bon biefem jeboch glatt abgefilin auf wurde die Tabatfteuervorlage in gweiter Lefung nourmen. Es folgte bie zweite Lefung ber Arlegen auf Boft- und Telegraphengebuhren. Abg. Bod (Cont) fich gegen Berkehroftenern. Abg. Carftens (Bo.) te die Borlage ein und beanstandete die Bortofreiheit eine touniditelegrammos ber Braunichweiger Softheater Bem ben herzog. Darunf fprach unter großer Unruhe bei fes Abg. Bogtherr (Sojd. Arb.-G.). Die Stantisch helfferich und Graette traten Ausstellungen bes Sm an der Bortofreiheit ber Gurften entgegen. Darauf ter Erhöhung ber Boft- und Telegraphengebühren angen mit einem fortschrittlichen Antrag auf Aufhebung ber lichen Portofreiheit; auch eine Rejolution wegen Glass einer einheitlichen Briefmarfe für bas Reich gelangen

## In eiferner Beit.

Rriegeroman von Charlotte Bilbert.

Phili aber fagte mit glidftrablendem Ladeln': "Gie ift meine fife, liebe Brant, wie ein Bunder hat uns bas Schidfal hier gusammengeführt. Go, nun tonnen Gie fich mohl die plogliche Asendung meiner Rrantheit benten, lieber Berr Doftor!"

Diefer aber fagte guerft gar nichts, fonbern fcante ver-

buft zu ben Beiben fin.
"Barbang!" platte er endlich politeind, wie es feine Art mar, heraus. "Na, ich hätte mir ja gleich so was benten tomen. Sie machen mir schöne Geschichten, pluschen mir ba ohne weiteres ins Geschäft, ich bin doch ber Dottor, der den ohne weiteres ins Geschäft, ich bin doch der Dottor, der den ohne weiteres ins Geschäft, ich bin doch der Dottor, der den Latiemen heisen sollte, nun natürlich haben Sie es noch rascher fertiggebracht als ich. Na, gratuliere, Graf Gordis. Ich sage Ihnen, 'ne Frau friegen Sie, 'ne Perle, nun die ich — ja es ist santere Wahrheit — um die ich after Junggesell Sie noch beneide Ja, ja; na, da will ich mal wiesder abreisen, ich bin ja bier nicht mehr nötig, wo so 'ne kleine Zanberin asses allein fertig bringt. Na, so machen Sie nur weiter, lieber Graf, dann hanen Sie in sechs Wochen auch wieder sesse unt drugs und bereifen!"

Schau war der ause Dottor fort Lilli tret von Lette des

Echon war der gute Dottor fort, Billi trat gum Bette bes jungen Offigiers und flifterte gartlich : "Go, mm muß mein Biebling aber wieber ichlafen, nicht zuviel ergablen und aufregen; icon bie Beuglein zugemacht, Dein treues Lieb halt bei Dir fille Bacht."

Ladelnd gog er ihre Sand an feine Lippen, gehorfam fcblog er bie Angen barauf und balb vertimbeten regelma-Bige, ruhige Atemgiige, baf ber Batient in tiefem, erquiden-ben Schlimmer lag. Seine schone Pflegerin, fein treues Lieb, fag an feiner Seite, ein seliges Lächeln auf ben holben Bilgen, und wachte.

14. Rapitel. Grafin Darin von Gordis - Breitftein faß, gebantenvoll bas Saupt in Die feine Sand geftiigt, am Erterfeuster ihres Gemaches. Ihr Batte, Graf Edmund von Gorbis- Breitstein, ein hoher, ftolger Mann, beffen Abelsftolg burch feine gange Baltung gefennzeichnet war, ftand neben ibr.

in ben banben einen Brief haltenb, ben er eben mit finfter gufammengezogener Stirn gelefen. In feinem ftolgen, trop bes Alftere noch immer iconen Gefichte, gudte es vor innerer Erregung

Mit tranenverichleierten Angen fab die Graffin gu ihrem Batten auf: "Ich Bott, Edmund, tonnen wir bein imfe-rem einzigen Jungen, unferem Rinde, bie beige Bitte verfagen ?" Bittend, mit weicher Stimme tam es bon ber Graffin

Unwillig wandte fich Graf Gordis ab, gereizt ftieß er ans: "Ich kann Dich gar nicht begreifen, Maria, dafür haben doch unsere Borfahren nicht der Jahrhunderte hindurch die Ehre unseres Namens erhalten, geschafft und gerungen, daß jeht eine Majorstochter ohne jeden Rang und Titel, sich das Recht

uehmen will, unseren Ramen zu tragen!"
"Edmund, Du irrft Dich," rubig und flar sprach Gräfin Maria. "Lilli v. Brüden ist durchaus wsirdig, unseren Ramen zu tragen, sie ist ein ebles, liebes Geschöpf, ich tenne sie, ich tenne auch ihren achtenswerten Namen."

Unwirsch sagte ber Graf, mit heftigen, brohnenden Schritten bas Bimmer burchichreitend: "Bie nato Du bift! Der beachtenswerte Name! Lächerlich! 3ch branche boch mehr als bas!" "Benn Du die von Brilden fo gut fennft, tenuft Du dann auch ihre glanzende Beruidgenslage, und vielleicht auch ihre ruhmreiche Bergangenheit, ihren ftolgen Stammbaum? Da,

fennft Du benn bas ?" Ernft ftand nun bie Braffin vor ihrem Gatten, leife legte seinst stand nicht die Grant vor ihrem Gatten, teile legte sie ihre weiche Hand auf seinen Arm, som sest in die blauen, blissenden Angen sehend, sprach sie: "Ja, auch in diesen Berbältnissen din ich bekannt. Lilli von Brüden besitzt kein neunenswertes Bermögen, dassir hat sie ein goldenes, treues Herz. Ihr hoher Herzensadel wird wohl tausendmal den Blutadel ersehen. Um glistich zu sein, braucht man nicht eine Raleite neu Kaser. gange Galerie von fteifen, alien Delportrats ber Ahnen gu befigen, braucht man tein Rachtomme eines alten, ftolgen Dunaftengeschlechtes gu fein. Was tann bas uns helfen? Dir ift ein reines, frobes Berg viel lieber, als ein hober. Mingenber Rame und Reichtum."

Ein fcmeidendes, ranhes Laden aus dem Munde bes Grafen antivortete ihr. "Ra, Du icheinft ja ber v. Briden und

bem Jungen gewaltig bie Bartei gu halten; ba habe iche boch auch ein Wort mitgureben. Ale ob man nun ba einem Male alle Etikette, alle Formen umftogen sollte i den m weil der Junge, der Phili, verwundeteist, weil das Pistand ein goldiges Derz hat und der Phili sie einkach liedt. I mit ein ist ja einfach toll! Wahrhaftig, gunz fein angelegt, am wird absolut nichts, gar nichts draus. Phili hat Geisgeld

geing, in der Residenz mit Damen seines Standes dein zu werden, er war wohl blind, daß er nicht schon sinch Ummäherung der kleinen Komtesse Fiersteu verstanden dan Das Mädel hat doch aber anch Geld die Masse, die milienchronif der Fiersten-Riederer weist doch wenigstensen alte, ruhmtreiche Geschichte auf. Die Fiersten ist voch hildsch und ist in Phili wie vonhusung verliedt, das harr fosort gewerkt, gerade so gut wie er fronden und ge fofort gemertt, gerade fo gut wie er, trogdem wich at fleinen Romteffe nun erft recht ans; nur - nun bie and ba, biefe von Bruden, ihm den Ropf verdreht bat. Sa, fabre morgen nach C. gu tom ins Lagarett, und wenn Buftand es erlaubt, werde ich ihn mal ernftlich ins nehmen, die von Brilden muß er fich fogleich aus dem

Fran Maria sagte leise, unter seinem Lächeln: "And de Ropse wohl, aber nicht aus bem herzen. Denke dach, Commi wie war es bei unserer jungen Liebe, warest Du du, wo ich geringerer Geburt abstanunte, troß Deiner heißen Liebe ficht der den Abelsstolls

Der Graf fah einen Angenblid verdugt gu feiner nieber, in seinen Augen bligte es auf, als er raich und flig fagte: "Ach, Ilnfinnt! Gin vernfünftiger Mensch föngt biefem Falle gar nicht mit ber Liebe au, man beherricht einfach, man hat ja feinen Berftanb. Bemithe Dich ibri nicht weiter, mich umguftimmen, Maria, ich mante und in nicht, bis ich ben Jungen von feinem unfinnigen Born

"Und wenn nim auch der Junge nicht wantt und wi

Differ blitte es in bes alten Grafen Angen auf, is Bruft redte fich, egerne Gutschloffenheit stand auf ben ma gen Zügen als er nun rauh hervorfiteh: "Dann — bann habe ich feinen Sohn mehr!" —

(Bortfegung folgt.)

es folgte ber Entwurf fiber ben Brachturfunben Abg. Reighaus (Cog.) fprach gegen, Abg. Car-(32) far die Borlage. Die Borlage wurde angenommen. meleuern find bamit erledigt. - Die Etate ber anden und ber allgemeinen Finangverwaltung wursattelos erledigt, bas Raligejet in britter Lejung gemmen. Der Entwurf über bie Serabfegung meregrenze bon 70 auf 65 Jahre wurde nach furgen ungen bes 21bg. Molfenbuhr (Sogo.) in zweiter Lefung Dangelges. Montag 11 Uhr; Dritte Lesung ber Steuer. enommen; beögleichen ohne Debatte bas Rapitale

. febensmittelverforgung durchaus gefichert.

mf box

Dreife

T 20 .

ter 3

er bie

ogs ber

retar 5

. Ath

egea 1

tentern

bgelehr.

fuction

digte, m

toerben !

Seine.

Striegen

(E036):

(Ba.) n

T-Benne

the bra

auf lun

ring ber

n Ginfi

gelangia

tiere ber

t längt tden but Ne, bied

igftens e

die und

11. Ma

mem

ins a

dem A

"Hus ber Commit

bu, mi

clastour

ner (Kab h und d fängt

erride

iibrig

tug ing

Borns

nd were

auf, fe

bann 235

8

sie. Berlin, 2. Juni. (Richtamtlich.) Der Brafibent mensernahrungsantes v. Batodi ftellte fich heute andlebanshaltsausichun bes Abgeoronetenbanfes bor und rabel u. a. aus, er habe ichon jeht die fefte Heberne gewonnen, daß die Berjorgung ber Bebolferung mit mitteln burchaus gefidert fei, fo bag man mit den Bertrauen der Butunft entgegenfehen Der Landwirtichafteminifter wies barauf bin, daß jest fiber bie lehten Schwierigkeiten infolge ber Diff-106 Borjahres, besonders über die gegenwärtige Aleifchgelt binwegfommen maffe, wobei es fich nur um eine sergangegeit handele, ba bei gunftigen Ernteans, fpater eine wefentliche Erleichterung nen werde. Bis babin muffe namentlich ber Gleifd; breud eingefdrantt werden. - In Graffar. ffeln erwarte man für Deutschland einen grof bon 11% Millionen Bentner.

#### Die hohen italienifden Berlufte.

gus bem Rriegspreffequartier in Gub. tol, 1. Buni. Mile Gefangenen fagen aus, bag mit folch foftematischen Teuer niemand gerechnet hatte. Mus en Gutfernungen wurden fehr große Berbeerunangerichtet; in einer Referbeftellung fand man gerthalb Rompagnie tot auf. Die Leute ftarben an utreftrürdigften Stellungen; arbeitende Schufter ber mie waren mit Bertzeng in ber Sand genet worden; ein gefangener Major begann noch auf dem sport in der Erinnerung baran ju toben, bag ihm golltreffer aus ichwerem Beidug 400 una niedergestredt hatte. Erstaunlich ift ander-Die wirklich geringe Bahl ber Berlufte ber f. und f. our im Angriff.

## Telephonische Rachrichten. Der Berlauf ber Geeichlacht.

BID. Berlin, 5. Juni. Bon guftanbiger Stelle o über ben Berlauf ber Sceichlacht gegen Die englische u. a. noch berichtet: Die beutichen Sochieeeittrafte waren bergeftogen, um englifche ttiffen, die in febter Beit mehrfach gemelbet worparen, gur Schlacht gu ftellen. 3m Berlaufe bes m Rampfes wurden zwei englische Schlachttrenger und Berfibrer bernichtet. Rach einhalbstundigem Gefecht m nördlich des Feindes schwere feindliche Kriegsschiffe brunter fünf Schiffe ber Queen Elizabeth. nelfe. Der Geind fuchte fich mit hochfter Sahrt und Abstaffeln unferem außerft wirtungsllen Teuer gu entgieben. Unfere Glotte Staatsid es Bone ste ben Bewegungen bes Feindes mit hochfter titt Bahrend Diefes Gefechtes wurden ein Rrenger Idilles- oder Channon-Rlaffe und ein Berftorer berut. Bald barauf erschienen neue feindliche Streitfrafte, er ale 20 feindliche Linienschiffe neuefter Bauart. Da die unferer Linie zeltweilig ine Feuer bon beiden Geiten it, wurde die Linie auf westlichen Kurd herumgeworfen. djeitig wurden die Torpedobootsflattillen un Angriff gegen den Feind angefest. Gie a mit Schneid und Erfolg dreimal hinter. bas In firander angegriffen. In diefem Wefechtsabichnitt liebt. I mie ein englisches Großtampischiff vernichtet, eine Reihe ent aber bat Beschädigungen erlitten. In der Tagesichlacht Den gulest 25 englifde Großtampfichiffe, inglifche Schlachtfreuger, mindeftens 4 ingerfreuger gegen 16 dentiche Groffampitiffe, 5 Schlachtfreuger, 6 altere Linien-Alfie, feine Bangerfreuger. Mit Ginfepen ber Duntela gingen unfere Flottillen gum Rachtangriff gegen Gegner bor. Sierbei murben ein Schlachtfreuger, ein ver der Achilles- oder Channon-Klaffe, ein Meiner Ber und wenigstens 10 Berftorer bernichtet.

#### Der Raifer in Bilhelmshaven.

Reues Balaie bei Botsbam, 4. Juni. Der Raifer ich beute abend nach Bilhelmshaben begeben.

#### Torpediert.

208. London, 5. Juni. Die britifchen Damp. "Demeland" (1993 Tonnen) und "Calmonpool" Tonnen) find verfentt worden. Beibe waren un-

#### dus Proving und Nachbargebieten.

Berordung. Der Commandant ber Beftung Cobs Parenbreitstein erlagt für den Befehlebereich eine Ber-Denach ber Bertauf bon Speifeeis auf Straffen Mentlichen Plagen fowie and Turnischen ober aus Ber-Mellen, die in öhnlicher Weife gur unmittelbaren Abgabe Spelleelfes hergerichtet find, aus gefundheitlichen Grfinberbeien wirb.

:!: Unihebung ber fleifchlofen Tage. Rach einer Delbung ber "B. 3." freht bie Hufbebung ber fleifchlofen Tage unmittelbar bebor, weil bieje infolge ber genauen Beftfegung eines Wochenquantums bon Gleisch auf ben Ropf ber Bevölkerung überflüffig geworben finb.

:!: Grantfurt a. D., 31. Dai. Die Straffammer berurteilte bente ben Bantier Julius Rabn, Inhaber bes Banthaufes Magerfeld und Co. in Grantfurt, wegen li e b e re fretung der Bundesratsberordnung bom 19. Robember 1914 ju 2000 M. Gelbitrafe. Rabn batte für 68 000 M. 3proj. beutsche Reichsanleiben in Amfterbom gelauft, tropbem bie Bertpapiere mit einem englischen Stempel verjehen maren. Er mußte nach Annahme bes Gerichte wiffen, bag bie Bapiere aus bem feindlichen Austand famen und bag burd, die eben genannte Bundesratsberordnung Bahlungen an bas feinbliche Ausland nicht geleiftet werben birfen. Nahn führte gu feiner Entschuldigung an, daß er die Bundesratsberordnung nicht gefannt habe.

:!: Sanan, 2. Juni. Der Führer ber fiegreichen Doche feeflotte, Bigeabmiral Scheer, ift ein geborener Sanauer, Cobn bes berftorbenen Oberlehrere an der hanauer Oberrealidule, Prof. Dr. Scheer.

:!: Cobleng, 3. Juni. Ginichrantung bes Bierausidantes. In ben biefigen Gaftwirtichaften mit Bierausschant find Befanntmadungen ausgehängt, nach benen ber Bierausichant auf die Mittagsftunben u. die Abenbitunben bou 6 Uhr ab beschränft wird. In einzelnen Lotalen ift bie Ginfchrantung für ben gangen Tag feftgelegt, ber Ausschant beginnt erft um 6 Uhr abends.

#### Uns Bad Ems und Umgegenv.

Bab Ems, ben 5 Juni 1916

e Das Giferne Areng. Leutnant und Gompagnieführer Banl Anabber erhielt für Tapferfeit bor bem Geinde bas Gijerne Areus.

e Min ben Boftichaltern wird eine von ben beutichen Bereinen bom Roten Greug ausgegebene "Teutide atriegstarte", die den Freimartenftempel bon 5 Big. cingedrudt trägt, für 10 Big. berfauft. Den Ueberichuft bon 5 Pfennig für jebe abgefente Rarie erhalt bas Rote Areng gur Gorberung feiner fegenereichen Aufgaben.

#### Alus Dies und Umgegend.

Dies, ben 5 3 ni 1916

d Mongert. Das bom Ausschuft für Die Berwundetens fürforge am geftrigen Sonntag an ber Trinthalle im Stadtwald Sain berauftaltete Rougert, wogu die Rapelle des Buf. Erfah-Bataillone Rr. 91, aus Cobleng, (wobon befanntlich ein Depot hier garnijoniert) gur Berfügung ftend, erfreute fich eines fehr ftarten Bejuches. Die Bermundeten maren mit Speife und Trant berforgt und auch an Rauchmitteln fehlte es nicht. Der schöne ibulligche Stadtwald hain war voll Spagierganger, die nicht alle an ver Trinthalle Aufnahme finden tonnten. Die Darbietungen der bestgeschulten Rapelle fanten bantbare Aufnahme. In ben Baufen trug ein ans Berwundeten gufammengestellter Chor unter Leitung eines Rameraben edgt beutsche Lieber bor, Feldweselleutnant Schmibt ber fich im biefigen Lagarett befindet, ergriff bas 28ort ju einer fernigen, ber Beit und ben Ereigniffen entsprechenden Uniprache, welche in einem Soch auf Gr. Maj. ben Raifer ausflang. herrn Dberft bon Ballenberg, ber mit einer Ungabl Diffigiere bon Cobleng erichien, und dem Ausichuft ber Berwundetenfürsorge gebilirt für bie Beranftaltung boller Tant. Albende fand bas Kongert feinen Bortgang. herr Gelbm.-Lt, hielt nodinale eine Uniprache und geoochte ber gefallenen Ridmeraden, gu beren Gebenten jich alies von den Sigen erhob. Stehend murbe bas Rieberlandische Tautgebet angehört. Bei Ginbruch ber Duntelheit wurde ein Fenerwert abgebrannt (hergestellt bon einem Beruisseuerwerter 3 Bt. Unteroffigier beim Lagarettperfonal), bas allgemeinen Beifall fanb. Die Dlufit fpielte noch und fand bie fcone Beranftaltung gegen 11 Illir ihr Ende. Die Bermungeten, aber werden fich ficher ipater noch oft biefes ichonen Tages mabrend ihrer Arantbeit in Dies erinnern.

Berantwortlich für bie Schriftleitung: B. Lange, Bad Ems

#### Befanntmachung

über eine Ernteflächenerhebung im Jahre 1916. Bom 18. Mai 1916.

Der Bundesrat hat auf Grund bes \$ 3 bes Bejebes fiber die Ermächtigung des Bundesrate gu wirtichaftlichen Magnahmen uftv. bem 4. Anguft 1914 (Reichs-Gefehbl. G. 327) folgende Berordnung erlaffen:

In ber Beit bom 1. bis 20. Juni 1916 werben burch Befragung ber Betriebsinhaber oder ihrer Stellbertreter feft-

Die Ernteflächen beim felbmäßigen Unbau bon

Winter- und Commerweigen,

Spels - Dintel, Gefen - fowie Emer und Gintorn (Binter- und Commerfrucht),

Binter- und Commerroggen,

Berfte (Binter- und Commerfrucht),

Menggetreide, Safer,

Mischfrucht,

Sulfenfruchten - rein oder im Gemenge mit Gerfte ober Safer gur Grunfuttergewinnung -, Lupinen (gum Unterpflücen, gur Grunfutter- oder Rornergewinnung), Erbien und Beluichfen, Egbohnen (Stangen-, Buichbohnen), Linjen, Ader- (Sau-) Bohnen,

Biden gur Körnergelvinnung -Delfrüchten - Raps und Rübfen, Mohn, Dotter, Connen-

blumen u. a. -Gefpinftpflangen - Flache (Lein), Sanf -, Rartoffeln,

Buderrüben, Butterrüben - Runtelrüben, Robirüben (Bobentohlrabi, Brufen), Bafferrüben, Berbftrüben, Stoppelrüben

(Turnips), Dibhren (Karotten) -, Gemufen gur menschlichen Rahrung,

Futterpflangen gur Grunfutter- und Beugewinnung -Rice aller Urt auch mit Beimifchung bon Grafern, Lugerne und andere (Serradella als Sauptfrucht, Cipariette uflv., auch in Mijchung) -

fowie die Bewäfferungs- und anderen Biefen, die gefamten bestellten und nicht bestellten Aderflächen und Die Beibe-

Die Erhebung erfolgt gemeindeweife. Die Musführung ber Erhebung liegt ben Gemeindebehörden ober ben gu diefem 3mede ernannten Gachberftanbigen ober Bertrauensleuten

5 3, Die Erhebung erfolgt grundfäulich burch Orteliften (Mufter I). Die Landeszentralbehörden können bestimmen, inwieweit neben ober an Stelle bon Orteliften Fragebogen ju berwenden find.

Die Landeszentralbehörden find berechtigt, die Erhebung auf andere Früchte gu erftreden und fonftige Menderungen der Jaffung ber Ortslifte borgunehmen, insbesondere ftatt heftar ein anderes Gladenmag borgufdreiben.

5 5. Die Berftellung und Berfendung ber Drudfachen erfolgt burch die Landeszentralbehörben.

Die Buftandige Behorbe ober die bon ihr beauftragten

Berfonen find befugt, gur Ermittlung richtiger Angaben über die Erntejlachen die Grundftude der gur Angabe Berpflichteten zu betreten und Meffungen borgunehmen, auch hinfichtlich ber Große ber landwirtichaftlichen Guter ober einzelner Grundftude Austunft bon ben Gerichts- ober Steuerbehörden einzuholen.

Die Landeszentralbehörden erlaffen Die Bestimmungen gur Musführung biefer Berordnung.

Dem Raiferlichen Statistischen Amte find Die Musführungsbestimmungen bis jum 25. Mai 1916 einzusenben.

Dem Raiferlichen Statistischen Amte ift eine nach Begirten ber unteren Bertwaltungsbehörben geglieberte Busammenftellung ber Ergebniffe (Mufter II) bis jum 15. Juli 1916 einzusenben.

Betriebsinhaber ober Stellbertreter bon Betriebsinhabern, die vorfählich die Angaben, ju benen fie auf Grund Diefer Berordnung und ber Ausführungebestimmungen ber Landeszentralbehörben berpflichtet find, nicht oder wiffentlich unrichtig ober unbollftandig machen, werben mit Gefangnis bis gu feche Monaten ober mit Gelbftrafe bis gu gehntaufend Mart bestraft.

Betriebeinhaber ober Stellbertreter bon Betriebeinhabern, die fahrlaffig die Angaben, ju benen fie auf Grund Diefer Berotonung und ber Unsführungsbestimmungen ber Landeszentralbehörben berpflichtet find, nicht ober anrichtig ober unvollständig maden, werden mit Geldftrafe bis gu

breitaufend Mart bestraft.

Die durch Bundesratebeschluß bom 1. Mai 1911 vorgefchriebene Anbauerhebung tommt für bas laufende Bahr in Begfall.

Dieje Berordnung tritt mit dem Tage ber Berfundung

Berlin, ben 18. Mai 1916.

Der Stellbertreter bes Reichstanglers Delbrud. CHO!

Dies, ben 2. Juni 1916.

#### Mu bie herren Burgermeifter bes Rreifes.

Auf Grund ber borftebenden Bundesratsberordnung foll in ber Beit bom 6. - 10. Juni b. 38. eine Erhebung ber Ernteflächen im felomäßigen Anban, fowie ber Bewäfferungs- u. anderen Biefen. der gefamten beftellten u. nicht bestellten Acerstächen und der Averderlachen partitu den. Die Ausführung der Erhebung liegt ben Gemeindebehörden ob. Sie erfolgt durch Befragen ber Betriebbingaber ober beren Stellvertreter. Bu biefem 3wede tonnen Gie aus Sachverftandigen bestehenbe befondere Schähungelommiffionen bilben. Es foll bamit erreicht werden, bag in Sallen, in benen ber Betriebeinhaber im Gelbe fteht, fein Stellbertreter burch bie erwähnten Bertragenelenbe ober Sachberftanbigen bie geeignete Unterftupung und Belehrung findet und die bon ben Betriebsinhabern gemachten Ungaben einer Rachprufung auf ihre Richtigfeit bin unterjogen werden. Bur Erlangung richtiger Angaben find die bon Ihnen beauftragten Berjonen befugt, die Grundftade ber jur Angabe Berpflichteten gu betreten und Meffungen borgunehmen, auch hinfichtlich ber Große ber landwirtichaftlichen Guter ober einzelner Grundftude Austunft bon den Gerichts- oder Steuerbehorden einzuholen.

Betriebsinhaber ober beren Stellbertreter, Die borjaglich die Angaben, ju benen fie auf Grund diefer Berordnung und der Ausführungsbestimmungen der Landeszentralbehörben verpflichtet find, nicht ober wiffentlich unrichtig ober unvollständig machen, werben mit Gefängnis bis gu 6 M onaten ober mit Gelbitrafe bis gu 10000 Mart beftraft. Betriebsinhaber pp., die fahrläffig Dieje Angaben nicht oder unrichtig ober unvollständig machen, werben mit Gelbftrafe bis gu 3000 Mart beftraft.

Die für die Erhebung borgeschriebenen Orteliften es kommen nur Titelbogen gur Berwendung - find Ihnen

Bur Aufftellung ber Ortolifte ift die auf bem Formular abgedrufte Anleitung genau ju beachten. Für jeben Be-triebsinhaber ift eine Zeile in der Ortslifte auszufüllen. Bur Rachprüfung ber gemachten Angaben bieten Die Unmelbungen gur Sagelverficherung, in tonfolibierten Ge-

meinden Die Gliterzettel, in nicht fonfolidierten Gemeinden bas Grundbuch ben erforderlichen Anhalt.

Um die Gintragungen in die Ortelifte ordnungemäßig und fauber gu bewertstelligen, ift es erforderlich, daß Gie fich eine befondere Lifte anfertigen, que ber Gie bann bie Eintragungen in die hierher borgulegende Drestifte und

bie Bufaurmenftellung (f. am Schluß) übernehmen. Die aufgerechnete und ordnungemäßig beicheinigte Ortalifte ift umgehend, fpateftens jeboch bis jum 17. Juni b. 38. hierher borgu-

legen. Sinjichtlich ber Rartoffelanbauflachen ift es ben ber größten Bichtigfeit, bag biefe Erhebung ein unbedingt juberlaffiges Ergebnis liefert. da im neuen Erntejahr mabricheinlich wenigftene junachit die Anbauflachen gur Grundlage der aus gwingenden Grunben frühzeitig und bor Beginn ber Ernte anszuschreiben-ben Umlagen für die Kartoffellieferung gemacht werden. Es muß babei eine forgiame Conberung nach Grühtarfeits, erfolgen, weil borausfichtlich nur die letteren für bie behördlich burchzuführende fortoffelberforgung in Betracht

Gie haben baber neben ber Ortelifte noch eine bejonbere Bufammenftellung nach untenftebendem Mufter angulegen und bieje als Beilage gur Ortolifte mit biefer einzufenben.

Rame ber Gemeinbe	Nach der Ernten- flächenerhebung find insgesamt mit Kar- toffeln angebant (Sp. 14 ber Ortslifte) Morgen	maludin Davo	n find Spätfartoffeln Morgen	Bemerlungen
sur sp du	anny Somining	3	DR 74-1	ō
-promitations of	an roun co man	ото маринал	essis a siling son	
eine nach Be-	The second second second second	Poubret.	Term Right	1
egilederte Zu-	Duberf		multifictum	17

## Merordung

### über Abgabe n. Entuahme bon Berbranchszuder.

Anf Grund ber 88 5, 6 und 19 ber Befanntmachung bes Bunbesrats über ben Bertehr mit Berbraucheguder bom 10. April 1916 (92-93. 31. 3. 261) und der dazu ergangenen Ausführungsbestimmungen bes herrn Minifters für handel und Gewerbe bom 14. April 1916 wird für den Unterlagnfreis folgendes angeordnet.

Bur Regelung bes Bertehrs mit Bebraucheguder wird eine Breiszuderftelle errichtet, Die ihre Gefcaftermune im Areishause in Dieg, Bahnhofftrage Rr. 19, hat.

Die Reichszuckerftelle liefert die Bezugsicheine für Berbrauchszuder an die Kreiszuderfteile, die den Buder bon ben ihr gugewiesenen Buderfabriten auffauft und an die Rieinhandler des Kreifes jum Beiterberfauf an bie Berbraucher of Bergroming tills mit dem Lage der Bertdigen § 3.

Die Rleinbandler burfen an Samilien und Gingelperfonen ohne Genehmigung ber Rreiszuderftelle nicht mehr als ein Pfund Buder auf einmal abgeben.

8 4 Der Bertauf bon Buder über Die Areisgrenze binaus ift berboten.

he des Bruren Bid if emrifier des M Rleinhandler durfen Bucter, ben fie bon ber Rreissuderstelle erhalten, an die Angehörigen der Heeres- und Marineverwaltung soweit sie keinen eigenen Haushalt führen, sowie an die Zuder verarbeitenden gewerblichen Betriebe mit Ausschluß ber Gafthaufer, Badereien und Ronbitoreien, nicht abgeben. Die Lagarette gehören gur Deeres-

Auf Grund bes \$ 6 ber Befanntmachung vom 10: Mpril 1916 werben für ben Bertauf an bie Berbraucher folgende Sadjipreije Inlands- und Muslandsjuder feftge-

Brodraffinade (jog. Hutzuder) jür 1 Pfund 33 Pfg. Brodraffinade (jog. Sutzuder) für ½ Pfund 17 Pfg. Gemahlener Zuder für 1 Pfund 31 Pfg.

Gemablener Buder für 1/2 Bfund 16 Big. seriftallzuder für 1 Pfund 31 Pfg.

Reiftallguder für 1/2 Pfund 16 Pfg. Biltoria Briftall für 1 Pfund 32 Pfg. Bürfelraffinade für 1 Pfund 33 Big.

Bürfelraffinade für 1/2 Bfund 17 Bfg. Buderraffinade für 1 Bfund 36 Bfg. Farbiger Kandis (aufier schwarzem) für 1 Pfund 50 Pf3.

Weißer Randis für 1 Pfund 55 Pfg. Schwarzer Kandis für 1 Pfund 60 Pfg.

Mit Gefängnis bis gu 6 Monaten ober mit Gelbftrafe bis 1500 Mart wird bestraft, wer den borftehenden Anordnungen zuwiderhandelt.

Diefe Mnordnung tritt mit bem Tage ber Beröffentlichung im Umtlichen Rreisblatt in Rraft.

Dies, ben 26, Mai 1916.

Der Arcisansichnft Des Unterlahnfreifes. Duberftabt.

## Abgabe von Beigenmehl.

Um Montag ben 5. und Dienstag, ben 6. 5. D't s. wird auf die Lebensmittelbezugsscheine Weizenmehl ver-

Muf ben Rummer-Mbichnitt 1 eines Lebensmittelbejugsicheines entfallen breibiertel Bfund Beigenmehl. Es erhalt mithin eine Samitic bon 2 Berfonen 11/2 Band, eine Samilie bon 3 Berfonen 20/4 Pfund ufto. Bei bem Eintauf find bem Bertaufer bie famtlichen Lebenemittelbejugeideine ber Samilie borgu legen, bamit biefer ben Rummerabichnitt I ab. trennt. Die Gintaufer burfen alfo ben Rummerabichuitt 1 nicht felbit abtrennen. Ber bies boch tut, muß bon bem Gintauf jurildgewiesen werben.

Den famtlichen biefigen Goloniafwarenbandlern in Debl

jum Berfauf überwiejen worben.

Es wird darauf aufmertfam gemacht, daß nach bem borhandenen Borrat febe Familie die oben angegebene Deblmenge erhalten muß. Allerbinge wird es bortommen, bag ein Berkaufer ansverlauft bat. Dann tung ber Eintaufer fich in eine andere Bertaufoftelle bemiffen.

Gin Binnd Diebl foftet 66 Big. Bab Em e, ben 2. Juni 1916.

Der Magiftrat.

#### Imangsverkeigerung.

Dienstag, ben 6. Inni 1916, vormittage 11 1 Grammophon mit 10 Blatten

öffentlich gegen Bargahtung verfteigern Steigliebhaber wollen fich in ber Gaftwirticaft "Raffin.

ifder Dof" einfinden. Bad Eme, ben 4. Juni 1916.

Rabite. Gerichtsvollzieber.

# Git. Angelichellfifche, Rablian, Ghol:

len, Rotzungen, Steinbutte, Seegun: gen, Merlane beute frich eingetroffen (9584 Mibert Ranth, Fischbandig., Bab Ems.

herr Ruder - Ronigl Rurhaus Bab Em8 - überwies und all Erlos and bem im Monat Dtai an feine Gafte vertauften Briefpapier DRf. 20,15. Wir fagen für biefe gutige Spende unfern berglichften Dant.

Baterl. Frauenverein. Bab @#8, ben 3. Juni 1916.

### allemans Lirbetter

erhalten Beichäftigung bei Baunnternehmer Loos, Argbach. Raberes Schechtmeifter Stirchem auf ber Gifenbahn gwifden Sobenthein und Oberiahnftein.

## Perginkte u. emaillierte Keffel

gu magigen Breifen mit furger Liefergeit afferiert

Jacob Landan, Raffan.

NB, Bei Bestellungen ift bie lichte Beite avaugeben.

ist das

Vertriebsrecht

für Errichtung eines

## Trocken-Inhalatorium

System Professor Dr. v. Kapff seit Jahren vorzüglich bewährtes, ärztlich

empfohlenes Heilverfahren gegen Erkrankungen der Atmungsorgane

#### zu vergeben.

Notwendig: Einige grössere Räume parterre oder I. Stock. An bereits bestehende Baden. Heilanstalten leicht anzugliedern. Geringe Einrichtungs- u. Betriebskosten (keinerlei Apparate). Besondere Fachkenntnisse nicht erforderlich. Günstige Bedingungen. Nur ernste Angebote mit näheren Angaben erbe'en an den Bevollmächtigten:

O. Schäfer, München, Seitzstrasse 3.

(9532

Da ich noch frühzeitig grosse Posten Weisswaren billig erworben habe, so offeriere von den einfachsten bis zu den e'egantesten Ausführungen:

Damenhemden, Handarbeit gestickt und mit Stickerei, Damenbeinkleider, offen und geschlossen, Unterröcke, weiss u. farbig in Stickerei u. Tricot, Untertaillen, auch grosse Weiten.

Ferner noch sehr preiswert: Bettbezüge, weiss u. farbig, Kopfkissen mit Stickerei u, gebogt, Handtücher, weiss u. farbig, Tischtücher, prima Qualitäten, Kaffeedecken, schöne Muster.

## M. Goldschmidt, Nassau,

Grabenstrasse, am Bahnhof

porratig in ber Gefch taftelle ber Bitung

# Kgl. Kurtheater zu Bads.

Donnerstag, 8. Juni 1916, abends 8

Kommt und helft!

Zu Gunsten der Kriegerwitwen und -Walvon Bad Ems.

## Lieder- u. Vortrags-Abe Deutscher Komponiste

#### Mitwirkende:

Frau Mara Friedfeldt (Sopran) vom Kan Ho'theater zu Wieshaden,

Herr Nic. Geisse-Winkel (Bariton) vom Ka-Hoftheater zu Wiesbaden. Herr Arthur Rother (Klavier) vom Königlie

theater zu Wiesbaden. Herr Walter Zollin (Rezitation) vom Kon Hoftheater zu Wiesbaden.

#### Vortragsfolge.

1. Schäfers Sonntagslied stant sulls F. Weing 2. Liebesfeier Imamon affilm midne w Hans He 3. Mahnung Frau Mara Friedfeldt

4. Widmung Bingilitate 15 5. Frühlingsfahrt

Herr Geisse-Winkel 6. Wanderlied 7. Das Hexenlied v. Ernst von Wildenbruch.

Musik von Max Schillings, princi randway Herr Zollin ann

Bronds Pause Pause 8! Ständchen den dreisell remis ni Joh. Brah 9. Meine Liebe ist grün 10. Wiegenlied Frau Mara Friedfoldt ungad anjokk sanaganiag micht. Keithe 11. Emden 12. Prinz Eugen amod purchasis C. Lowe

13. Fridericus Rex Herr Geisse-Winkel Am Klavier: Herr Arthur Rother,

Während der Vorträge bleiben die Saaltüren gesel Kleine Aenderungen im Programm vorbehalt

Preise der Plätze: Logen u. Orchestersessel M 3.50, Balkon u. I.S. M 250, II. Sperrsitz M 150. Im Vorverkauf bis Donnerstag abend 6 Uhr für I von Kur- u. Dauerkarten M 3, M 2 u. M 1., für personen M 250, M 1.50 u. M 0,75.

Karten sind beim Verwalter Bailly im Kursaal zu

## Kol. Kurtheater Bad Ems

Direktion: Hermann Steingoetter. Samstag, den 10. Juni 1916

Gesamt-Gastspiel

von Mitgliedern des Neuen Theaters in Frankiu Herrschaftlicher Diener gesuch

Schwank in 3 Akten v. Eugen Burg u. Louis I Spielleitung: Hans Schwartze.

Kassenöffnung 71/2 Uhr. Anf. 8 Uhr. Ende gegen

#### Guftav Abolf-Franenverein, Die

Bur Sammlung gingen ferner ein: burch Frau & ner aus Dies bon fr. Baurat Richter 2 M., b. Fr. I 1. M., b. Fr. Opfin. Anhnemann 3 M., b. Ung. 1 Fr. b. Elpons 2 Dd., b. Fr. Spin, Solginger 3 A. Br. E. S. 3 M.

Den Empfang biefer Gaben bestätigt mit berglide

und Gold tauft

3. Bernflein & 20

Bebitbete Briegere

und ernft, im houtne erfahren (gute Rie Betrlungefreis. Seal auf gute Bebarbler boben Lohn. Offern

on die Geschäfteftere

Gefucht nach Raff

für alle Saugarbet ! Bu erfr. i. b. Gefan

tiidiiges M

Beitung.

#### la. Bienen-Honig, frijd geichleubert,

Vienen-Schwarme ju vertaufen.

Billa Wolf in Danjenan.

#### la Verbandwatte alle Sorten Gaze u. Binden,

Bruchbandagen sowie

Krankenpflege-Artikel empfiehlt

Adolf Merkel, Ulez. Beste Qualitat. Billigste Preise.

Die von herrn Major Tafche innegehabte

in ber Billa Duififana ift zu bermieten. Seinr. Commer, Bab Ems. am Freitag ein Ring mit Bn Smaragd. G.ge lohnung geft an Sotel jum 2300 60

3ch 3an für gewöhnliche Lum 8 Big., für Stridt Bib. 80 Big, für Arf. 2,30 bis Mt. 2 Mberi Rofenthal